



## Stoppt Landminen!

Nach UN-Angaben sind derzeit weltweit bis zu 110 Mio. Landminen verlegt, etwa die gleiche Anzahl wird in Militärdepots vermutet. Dazu kommen jährlich weitere Landminen.

Eine große Anzahl tote und verletzte Minenopfer sind zu beklagen. Neben dem menschlichen Leid: Felder in denen Minen vermutet werden, werden nicht bestellt, den Menschen wird so die Lebensgrundlage entzogen. Geld für Minenräumung steht meist nicht zur Verfügung.

1999 trat die Ottawa-Konvention in Kraft, die die Entwicklung und Anwendung von Anti-Personen-Minen verbietet, die jedoch noch nicht in allen Staaten (darunter China, Russland, USA) unterschrieben wurde. Gleichzeitig werden jedoch weltweit Milliardensummen in andere Minensysteme investiert (Streumunition, Anti-Fahrzeugminen), die ebenso grausam verletzen und töten. In die entsprechenden profitablen Rüstungsunternehmen investieren selbstverständlich Investmentfonds und damit mittelbar auch Rentenversicherungen und Pensionsfonds.

1992 wurde die internationale Kampagne gegen Landminen gegründet (in Deutschland: Aktionsbündnis Landminen). Sie gilt als eine der erfolgreichsten Bürgerinitiativen überhaupt. 1997 wurde sie mit dem Friedensnobelpreis ausgestattet.

Minenräumung ist sehr aufwendig und teuer. Um die aktuell verlegten Minen zu räumen, müssten nach UN-Angaben 33 Mrd. Dollar bereitgestellt werden.

Jährlich stellt die internationale Gemeinschaft 630 Millionen Dollar für Minenräumung zur Verfügung. Diese Summe ist nur ein Bruchteil dessen, was weltweit täglich für Kriegsführung ausgegeben wird.

Die Kampagne gegen Landminen und gegen Streumunition hatten schon große Erfolge dank der breiten Unterstützung und wegen allein in Deutschland über 1 Millionen gesammelter Unterschriften. Außer zu unterschreiben und an die Politik zu appellieren gibt es noch weitere Möglichkeiten sich zu engagieren – z.B. mit der Unterstützung der Ausbildung von Gambia-Riesentrainern zur Minensuche.

Mehr Informationen unter:

[www.Apopo.org](http://www.Apopo.org)

[www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)

[www.paxchristi.de](http://www.paxchristi.de)

## **Friedenskerzen für die Minenräumung**

Nach UN-Angaben werden weltweit jährlich etwa 20.000 Menschen – die meisten Zivilisten, Frauen und Kinder – durch Landminen getötet oder verletzt und grausam verstümmelt.

Minenräumung ist teuer und in den ehemaligen Kriegsgebieten, den oft ärmsten Ländern der Erde fehlt das Geld. Seit 1997 gibt es im afrikanischen Tansania ein äußerst erfolgreiches Projekt: im Apopo-Institut.

Apopo ist eine gemeinnützige belgische NGO. Sie richtet Spürratten (sogenannte **HeroRATS**) für die Suche nach Landminen und zur Tuberkulose-Schnellerkennung ab. Die gemeinnützige Non-Profit-Organisation forscht diesbezüglich seit 1997. Sie arbeitet weitgehend auf Basis von Spendenmitteln, z. B. durch virtuelle Adoption einer HeroRAT. **Mit dem Verkauf der Friedenskerzen in Gelnhausen konnten bereits eine HeroRATS adoptiert werden.**

Die Gambia-Riesenhamsterratten verfügen über einen ausgezeichneten Geruchssinn. Gegenüber Metalldetektoren weist die Riesenhamsterratte nach einer dreimonatigen Dressur eine 50-mal höhere Treffsicherheit auf, was die Minensuche angeht. Gegenüber dem Spürhund hat sie den Vorteil, dass sie schneller lernt, weniger Futter benötigt und größere Mengen Tiere mit weit weniger Aufwand in die abzusuchenden Gebiete zu verbringen sind. Ihr geringes Gewicht (2kg) verhindert zudem eine ungezielte Explosion von Minen (diese detonieren ab 5kg).

Ratten sind neugierig, extrem gelehrig und vor allem einfach zu halten. Im Apopo-Institut werden die Riesenhamsterratten gezüchtet und gleich nach ihrer Geburt Schritt für Schritt auf den Sprengstoff verschiedener Anti-Personen-Minen trainiert. Die Ausbildung dauert acht Monate und kostet 7.000€ (zum Vergleich: die Ausbildung eines Minenspürhundes kostet 20.000 bis 25.000€).

Magawa, Hero Rat: Die mit einem Orden ausgezeichnete Minensuch-Ratte Magawa ist mit acht Jahren verstorben. Geboren wurde Magawa im afrikanischen Tansania, einem der natürlichen Verbreitungsgebiete der Riesenhamsterratte, lateinischer Name: *Cricetomys gambianus*. Mehr als 100 Minen und andere Sprengsätze hat die Riesenhamsterratte in fünf Dienstjahren erschnüffelt. Jede Entdeckung, die er machte, reduzierte das Verletzungs- oder Todesrisiko für die Menschen in Kambodscha.

Minensuchratten sind schnell. Während herkömmliche Minenräumer eine Fläche von 200qm in zwei Tagen säubern, schaffen Ratten die gleiche Fläche in 1,5 Stunden. Dadurch werden die Kosten enorm gesenkt. Auf die „Hero Rats“ und ihre Ausbilder wartet noch viel Arbeit: Nach UN-Angaben sind in 66 Staaten noch immer große Landflächen vermint.

**Mit dem Kauf jeder Friedenskerze (Preis: 5,-€) unterstützen Sie dieses Projekt und tragen so zur Beseitigung der Landminen bei!**

Verantwortlich für die Aktion "Friedenskerzen für die Landminenräumung"

**pax christi. Internationale katholische Friedensbewegung. Basisgruppe Gelnhausen**

Egon Jöckel, Untere Haitzer Gasse 20, 63571 Gelnhausen, Email: [paxchrist.fulda@t-online.de](mailto:paxchrist.fulda@t-online.de)